

A N F R A G E von Markus Bischoff (AL, Zürich) und Esther Guyer (Grüne, Zürich)

betreffend Suizidversuche in Haft / Psychopharmakonsum in Haft

In den letzten Monaten häuften sich Meldungen über Todesfälle, insbesondere Suizide und Suizidversuche, in Haftanstalten der Schweiz. Ferner gibt es Hinweise, dass Straffällige mit psychischen Störungen, die früher in psychiatrischen Kliniken oder in der entsprechenden Spezialabteilung in der Klinik Rheinau behandelt wurden, oft nicht mehr psychiatrisch hospitalisiert, sondern in Gefängnissen untergebracht werden, die minimale ärztliche Bewachung und Behandlung anbieten.

Der Regierungsrat wird eingeladen, folgende Fragen, separat für Untersuchungshaft, Straf- / Massnahmenvollzug und Ausschaffungshaft, zu beantworten:

1. Wie viele Todesfälle sind in den letzten zehn Jahren in Gefängnissen des Kantons Zürich vorgekommen? Wie war die Entwicklung über den genannten Zeitraum?
2. Welches waren die Todesursachen?
3. Wie viele Suizidversuche sind erfolgt? Wie viele endeten tödlich?
4. Werden spezielle Massnahmen gegen Suizide in der Haft unternommen? Wenn ja, welche? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Ist bekannt, wie hoch der Konsum von Neuroleptika und Anitdepressiva in den Gefängnissen (Vollzug, Untersuchungshaft, Ausschaffungshaft) ist und wie er sich in den letzten zehn Jahren entwickelt hat? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, wie sieht die Entwicklung insgesamt und bezogen auf die Anzahl der Insassen und die Aufenthaltsdauer in den letzten Jahren aus? Gibt die Entwicklung zu Bemerkungen Anlass? Wenn ja, welche? Wenn nein, weshalb nicht?

Markus Bischoff
Esther Guyer